

Modulidentifikation

Modulnummer	304	
Titel	Einzelplatz-Computer in Betrieb nehmen	
Kompetenz	Einzelplatz-Computer in Betrieb nehmen, Betriebssystem und Office Suite installieren, Gerät mit dem Netzwerk verbinden und das System testen.	
Handlungsziele	1	Komponenten eines Computer-Arbeitsplatzes (Gerät, Bildschirm, Tastatur/Maus, Drucker, Netzwerkanbindung) nach Vorgabe verbinden.
	2	Betriebssystem unter Verwendung der Standardeinstellungen installieren.
	3	Software-Lizenzbestimmungen bei der Installation beachten und erforderliche Registrierungen und Aktivierungen vornehmen.
	4	Office Suite unter Verwendung der Standardeinstellungen installieren.
	5	Netzwerkzugang nach Vorgabe einrichten und austesten. Die Schutzmassnahmen für eine sichere Nutzung des Computers und des Netzwerks treffen.
	6	Einstellungen zur Reduktion des Energieverbrauchs einsetzen.
	7	Computer-Arbeitsplatz testen, Defekte und Konfigurationsfehler systematisch eingrenzen und beheben.
	8	Computer-Arbeitsplatz nach ergonomischen Grundsätzen einrichten.
	9	Computer-Arbeitsplatz anhand eines Abnahmeprotokolls übergeben.
Kompetenzfeld	Hardware Management	
Objekt	Einzelplatz-Computer mit Drucker und Netzwerkanschluss (Hardware, Betriebssystem, Office Suite).	
Niveau	1	
Voraussetzungen	keine	
Anzahl Lektionen	40	
Anerkennung	Eidg. Fähigkeitszeugnis Informatiker-in	
Modulversion	2.0	
MBK Release	R6	
Überarbeitet am	23.09.2013	

Handlungsnotwendige Kenntnisse

Modulnummer	304
Titel	Einzelplatz-Computer in Betrieb nehmen
Kompetenzfeld	Hardware Management
Modulversion	2.0
MBK Release	R3 & R4 & R5 & R6

Handlungsziel	Handlungsnotwendige Kenntnisse	
1.	1.	Kennt das Prinzip der Verarbeitung von Informationen in einem Mikrocomputer und kann aufzeigen, welche Aufgaben den Hardwarekomponenten (CPU, Arbeitsspeicher, Massenspeicher, Bussysteme) zugewiesen sind und wie der Informationsfluss zwischen den einzelnen Hardwarekomponenten funktioniert (Eingabe, Verarbeitung, Ausgabe, Speicherung und Kommunikation).
	2.	Kennt die gängigen Leistungsmerkmale und Kenndaten der Hardwarekomponenten eines Einzelplatz-Computers und kann erläutern, welche Hardware-Konfigurationen für welche Einsatzgebiete erforderlich sind.
	3.	Kennt standardisierte Peripherieschnittstellen und Bussysteme eines Einzelplatz-Computers und kann aufgrund ihrer Merkmale aufzeigen, für welche Einsatzfälle diese vorgesehen sind.
2.	1.	Kennt die grundlegenden Funktionen eines Einzelplatz-Computer-Betriebssystems und kann anhand von verbreiteten Anwendungsfällen erläutern, wie diese Funktionen die Verarbeitung von Informationen steuern und unterstützen.
	2.	Kennt die wichtigsten Einstellungen bei der Konfiguration eines Einzelplatz-Computer-Betriebssystems und kann an Beispielen aufzeigen, wie damit Hardware und Betriebssystem optimal aufeinander abgestimmt werden können.
3.	1.	Kennt die rechtlichen Verpflichtungen, die eingegangen werden, wenn man den Lizenzvereinbarungen eines Herstellers bei der Installation von Software zustimmt und kann die Konsequenzen aufzeigen, wenn diese missachtet werden.
	2.	Kennt den prinzipiellen Ablauf von Registrierung und Aktivierung von Informatik-Komponenten.
4.	1.	Kennt die wichtigsten Einstellungen, die bei einer Standard-Installation eines Office-Paketes hinsichtlich des Funktionsumfangs/der Pfadangaben gewählt werden können und kann aufzeigen, welche Konsequenzen diese Einstellungen auf die Anwendung der Programme und den Betrieb (Datenablage etc.) des Einzelplatz-Computers haben.

5.	1.	Kennt die prinzipielle Vorgehensweise, um auf einem Client eine Verbindung zum Netzwerk herzustellen und kann erläutern, wie damit die Kommunikation gewährleistet wird.
	2.	Kennt die nötigen Sicherheitseinstellungen (Virenschutz, Personal-Firewall, Updates) um einen Einzelplatz-Computer vor aktuellen Gefahren zu schützen.
6.	1.	Kennt die Einstellungsmöglichkeiten eines Einzelplatz-Computers zur Senkung des Energieverbrauchs und kann erläutern, welche Konsequenzen sich daraus für die Benutzerfreundlichkeit, die Umwelt und die Lebensdauer der Geräte ergeben.
7.	1.	Kennt die wichtigsten Kategorien von Fehlermeldungen (Hardware, Betriebssystem, Anwenderprogramme etc.) und kann die wichtigsten Indizien aufzeigen, welche für die Zuordnung der Fehlermeldungen zu diesen Kategorien ausschlaggebend sind.
	2.	Kennt eine Methode (z.B. Ausschluss intakter Teilsysteme), die eine systematische Eingrenzung von fehlerhaften Zuständen erlaubt und kann beispielhaft aufzeigen, wie mit Hilfe dieser Methode ein typischer Fehlerfall effizient aufgedeckt werden kann.
8.	1.	Kennt die wichtigsten Richtlinien für das Einrichten eines ergonomischen Einzelplatz-Computer -Arbeitsplatzes und kann erläutern, wie diese zum Wohlbefinden beim Arbeiten beitragen und welchen gesundheitlichen Schäden damit vorgebeugt wird.
9.	1.	Kennt die Bedeutung einer geordneten Übergabe des Einzelplatz-Computer -Arbeitsplatzes (Abnahmeprotokoll) an die Benutzerin oder den Benutzer und kann diese Bedeutung anhand des konkreten Nutzens, welche die Beteiligten daraus ziehen, aufzeigen.